

B e r i c h t

des

Schweiz, Consulates in Mailand über das Jahr 1862.

(Vom 15. Januar 1863.)

Tit. I

Das abgelaufene Jahr glich seinem Vorgänger in den hiesigen commerciellen wie politischen Verhältnissen wie ein Ei dem andern. Hoffnungen und Enttäuschungen folgten sich auf unerfreulichste Weise. Die Seidenernte, der Hauptertrag des Landes, wird trotz der Abnahme der Krankheit, welche gewisse Beobachter sehen wollen, von Jahr zu Jahr geringer und ohne die günstige Witterung im Frühjahr und die dadurch um einige Wochen anticipirte Ernte wäre der größte Theil zu Grund gegangen, denn es ist erwiesen, daß das Dibium mit zunehmender Wärme in den Maulbeerbaum kömmt und der Seidenraupe auch von gesundem Saamen oder Eiern tödtlich wird.

Die Production der Raupeneier in der Schweiz, deren sich die Seidenbaugesellschaft in Holderbank laut Circular vom September mit lobenswerthem Eifer anzunehmen scheint, wird gegen den allgemeinen Feind, die Krankheit, die kein Land mehr verschont, zu kämpfen haben, und ist deren Ansicht, daß die Eier aus der Schweiz durch die Händler oft mit andern vermischet werden, nicht als einzige Ursache der Verminderung dieser Industrie dorten zu betrachten, denn Beweise von der zunehmenden Krankheit jener Eier von Wallenstadt, Zürich und dem Aargau, welche in versiegelten und garantirten Gefäßen an die hiesigen Züchter directe versandt wurden und im dritten Alter schon zum größten Theil verloren gingen, fehlen leider nicht. Im Durchschnitt war der Ertrag der Cocons letzter Ernte von den verschiedenen und in der Lombardei am meisten gezogenen Racen folgender :

| | | | | | | |
|-------|---------|-------|------|------|-----|----------------------------|
| Riso. | 25 à 30 | von 1 | Unze | Eier | aus | Bucharest, Montenero, |
| " | 20 " | " 1 | " | " | " | Macedonien, Cassaba, |
| " | 15 " | " 1 | " | " | " | Portugal, |
| " | 15 " | " 1 | " | " | " | Wallenstadt, |
| " | 10 " | " 1 | " | " | " | St. Zürich und St. Aargau. |

An Seidengehalt sind die von feinem Korn (grana fina) wie die Schweiz und Portugal liefert, für den Spinner am geringsten, letztere haben noch den Nachtheil vieler Doppel-Corons (Doppi).

Ich ermangelte indessen nicht, nach von dem hohen Bundesrathe erhaltener Einladung obige Gesellschaft von Golderbank in hiesiger Gegend zu empfehlen und zweifle nicht, daß sie den geringen Vorrath von 800 à 1000 Unzen auch zu gutem Preis verkauft haben wird.

Der endlose amerikanische Krieg hat auch auf hiesige Seiden-Industrie die schwersten Folgen und während von den ersten Spinnereien bereits dieser Krise unterliegen mußten, halfen sich die Zwirner meistens mit der bloßen Verarbeitung der China-, Japan- und Bengal-Seiden, wovon sich der meiste Absatz stets noch nach Zürich, Basel, Aargau erhält.

Seidenausfuhr im Jahr 1862

| | | | | | |
|---------------------------|-------|-------|------|---------|------|
| über den Splügen, Vallon | 8221 | gegen | 6268 | im Jahr | 1861 |
| " " St. Gotthardt, Vallon | 3935 | " | 3377 | " " | " " |
| <hr/> | | | | | |
| Vallon | 12156 | gegen | 9645 | | |

wovon circa 73 B. asiatische zur Verarbeitung gekommene Seidenforten.

Die Baumwollen-Industrie leidet selbstverständlich nicht weniger und die Spinnereien sind theilweise ganz geschlossen oder arbeiten nur halbe Zeit. Die Webereien von Monza, Busto, Gallarate sind möglicher Weise noch schlimmer daran, theure Garne und kein Absatz für ihre Artikel, deren großer Consum seiner Zeit nach den Venetianischen Provinzen bestand.

Zum Glück haben die arbeitenden Klassen wohlfeiles Brod, denn die Korn- und Mais-Ernten waren gesegnet und bei dem Ueberfluß anderer Länder ist keine Ausfuhr möglich und bleiben Getreide und Mais billig,
 d. h. Fr. 19 à 21 der Hectoliter Ersterer und
 " 10 " 11 " " " Letzterer.

Weis unter der Ernte durch anhaltendes Regenwetter gestört quantitativ sehr ergiebig aber qualitativ sehr gering und steht Mailänder-Weis von Fr. 22 à 28 der Hectoliter je nach Qualität.

Futter bleibt auf mäßigem Preis und da Käse stets guten Absatz und schöne Preise erzielen, werden unsere Viehzüchter in den kleinen Cantonen ihre Waare gut bezahlt bekommen und scheinen auch davon Nutzen zu ziehen.

Es ist bedauernswerth, daß trotz der ungünstigen commerciellen und politischen Verhältnissen in Italien die Anzahl der Schweizer, die glauben oder vorgeben, ihr Brod hier besser zu verdienen, stets im Wachsen ist, denn während die Schweizerische Hülfz-Casse im vorigen Jahr Fr. 1860. 50 verabreicht hat, so belaufen sich deren Ausgaben im Jahr 1862

auf Fr. 2165. 50 an 495 Individuen,
 " " 385. - ausstehende Anticipationen,
 " " 39. 7 Porti und kleine Spefen,

Fr. 2589. 57 Es gingen dagegen ein :

| | | |
|-----|----------|--|
| Fr. | 400 | vom löblichen Bundesrath, |
| " | 150 | — von der löblichen Regierung des Cantons Aargau |
| " | 30 | — " " " " " " " Baselland |
| " | 100 | — " " " " " " " Bern |
| " | 100 | — " " " " " " " Genf |
| " | 100 | — " " " " " " " Glarus |
| " | 100 | — " " " " " " " Graubünden |
| " | 50 | — " " " " " " " Luzern |
| " | 100 | — " " " " " " " St. Gallen |
| " | 100 | — " " " " " " " Tessin |
| " | 50 | — " " " " " " " Thurgau |
| " | 200 | — " " " " " " " Zürich |
| " | 1109. 57 | Cassabestand 1861 |

Fr. 2589. 57. Fr. 50 — 1863 Jan. 8. von der löbl. Regierung
 des Cantons Solothurn.

Eine Collecte bei den hiesigen Schweizern ist bereits im Umlauf und sind von den nach letzter Volkszählung hier domicilirten circa 2000 Schweizern deren 33, die Beiträge liefern und empfehle ich diesen Hülfsverein neuerdings einem hohen Bundesrath und den löbl. Cantons-Regierungen.

Dieser Bettel ist auf einen Punkt gekommen, welcher abgesehen von den materiellen Opfern, die der Consul zu bringen hat, neben den übrigen Consulats-Geschäften, deren lucrative Seite durch Abschaffung von Pässen und Visa unter Null gekommen, seine Zeit so sehr in Anspruch nimmt, daß er seine eigenen Geschäfte vernachlässigen muß.

Die Unterstützungen an den protestantischen Kirchenbau von Seite hiesiger Protestanten belaufen sich bereits auf die Summe von Fr. 85,000 und hofft die Gemeinde dieses Werk im Laufe dieses Jahres zur Ausführung zu bringen.

Es freut mich, in diesem Bericht des freundlichen Entgegenkommens der hiesigen Behörden im Allgemeinen bei allen Vorkommenheiten besonders aber der k. Prefectur Erwähnung thun zu können, indem dieselbe trotz der Ueberfüllung des hiesigen Irrenhauses alla Senavra einem neuen Besuch der Tit. Behörden des Cantons Tessin zur Unterbringung eines Irren zu entsprechen die Güte hatte.

Die Justiz behandelt alle vorkommenden Fälle bei Schweizern mit größter Rücksicht.

Bericht des schweiz. Konsulates in Mailand über das Jahr 1862. (Vom 15. Januar 1863.)

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1863 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 2 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 27 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 27.06.1863 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 753-755 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 004 093 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.